Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster

von jn das chum man nicht
sy gewesen der ain alt
rechte leben hab gefiret
gegen got nach den gebelf
poty als der Origenes
hab geton Wann er zu
aller zeit / hat ain Liecht
gehabt zu nachst de flaisch
vnd hat auch chain flaisch
ny ge essen nach chame
wein oder ain ander trank
dauon man trunkchen
wert / des hat er sein tag
nye getrunkchen wann
geleich als er ander leut
lerut / alsp ergaugt er das
mit seinen selige leb
fir / het auch pey tag
vnd nacht vnd zu aller
zeit pey jn schreiber
dy von seine mund ger
schriben alle puch do
er macht mit den gnad
des heligen geist chan
list auch zu Oreemit
vil tugent vnd zauche
do jn vnd seine leben
dan dem lang zu sage
mer / Wann do heilige
vater vnd lerer do habet
jn geben den nam Origenes
Das ist als vil gesprochen
als ain erleuchter der wa
ren geschrift vnd des ware
glauben vnd auch alle
Jerrug vnd falschait do die
posen chetzer haben getrage
vnd geschribe vnder sein
ler vnd auch alle achtung
do er mit seine puchern
laud nach seinem tod das
nam alles ainen lobsame
gueten ent vnd habent
jn auch in allen enden zu
Jnreemit vnd zu predig fir
ainen erleuchten seligen
ler vnd halten jn vnd
seine pucher in grosser
wirdichait / Aber vor anal
das ist das do vorgesprochen
Nicolauten sind verflucht
chetz / Dach ist in chamer
mecht so arm er geb teglich
drew almusen fir sich vnd
sein weib vnd fir seine
chinder in den ere der
heligen drei chunig
Es sind auch enhalben